

Bemerkungen

Klav o = Klavier I oberes System;
Klav u = Klavier I unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- A_{SK1} Autographe Skizzen. Erste Ideen zu einem „New York Concerto“ (S. 1), Stichworte zu Aufbau und Tonartenkonzeption des Werks und Musiknotate in Bleistift auf 15 wenig beschriebenen Seiten. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, Signatur box-folder 48/6.
- A_{SK2} Autographe Skizzen. Frühe Eintragungen in Bleistift auf S. 5–9, 11 des „Themes“-Skizzenbuches aus den Jahren 1924/25. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, Signatur box-folder 59/5.
- A_{SK3} Autographe Skizze. Notierung für Klavier solo. Kopftitel: *Prelude*. Entspricht etwa dem Beginn von Satz III. Links Datierung: *Jan 1925*. Ein Blatt, 10 Takte auf Recto-Seite. Gehörte ursprünglich zu einem Skizzenbuch (Signatur box-folder 49/5) mit dem Titel *Preludes | Jan. 1925*, dort mit mehreren weiteren Blättern herausgetrennt. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, Signatur box-folder 51/3.
- A_{par} Autographes Particell („sketch score“). Kompositionsmanuskript auf bis zu 6 Systemen. Titelseite: [Mitte:] New York Concerto [unten rechts:] George Gershwin | July 1925 [oben rechts:] Nov. 30 Monday | Dec 1 Tuesday [1925]. Auf Seite 3 (paginiert 1) Beginn der Partitur, oben links: *July 1925*. Titelseite Satz II: Concerto | 2nd | Move-

ment [Unterschrift und:] Aug.-Sept. 1925. Titelseite Satz III: Concerto | 3rd | Movement [Unterschrift und:] Sept. 1925. 115 Seiten. Verschiedenes Industriepapier, zunächst in Satz I von Durand, Paris, dann für den Rest von Satz I und für die Sätze II und III von Harms, New York. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, Signatur box-folder Bound.

- A_{Ptest} Autographe Partitur, Satz I, T 1–48 („trial orchestration“). 4 Blätter, die ursprünglich zu A_p (siehe unten) gehörten und dort nun durch neue Blätter ersetzt sind. Neben Gershwins erster Niederschrift in Tinte spätere Änderungen von seiner Hand in Bleistift, ebenso Eintragungen weiterer Hände, darunter von Walter Damrosch und einer von Wayne Shirley mit *Hand B* bezeichneten Person (vgl. Wayne D. Shirley, *The “Trial Orchestration” of Gershwin’s Concerto in F*, in: *Notes* 39/3, März 1983, S. 570–579, sowie *Scoring the Concerto in F: George Gershwin’s First Orchestration*, in: *American Music* 3/3, Herbst 1985, S. 277–298.). Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, Signatur box-folder 132/10.
- A_p Teilautographe Partitur. Als Dirigierpartitur verwendete Reinschrift von George Gershwin in Tinte (nur Orchesterinstrumente) und von einem Kopisten in Tinte (Klaviersolostimme, identisch mit Schreiber von A_{par}). Mehrere weitere Schreiber nachweisbar, darunter Walter Damrosch, Hand B (siehe oben A_{Ptest}), mehrere Dirigenten. 198 Seiten. Kein Titelblatt, kein Kopftitel, auf der letzten Seite nach dem letzten Takt: *November 10, 1925.* | *George Gershwin.* | *New York City*; Washington, D. C., Library of Congress, Music Division,

George and Ira Gershwin Collection, Signatur box-folder Bound. Erschienen 1987 in einer Faksimile-Ausgabe bei Warner Bros. Publications Inc. mit informativen Texten von Jeff Sultanof. Neben der vollständigen Reproduktion der Partitur in Schwarz-Weiß – was sie für die vorliegende Edition aufgrund der schlechten Qualität und der Unmöglichkeit, farbige Eintragungen zu identifizieren, unbrauchbar macht – gibt die Ausgabe auch S. 2–8 der „trial orchestration“ A_{Ptest} wieder sowie eine Seite einer photomechanischen Reproduktion von A_p, die für die postume Erstausgabe der Partitur (siehe P_{CW}) angefertigt wurde.

A_{Bpar} Abschrift von A_{par}. Sehr dicht und klein geschriebenes Particell, Satz I auf 6 Seiten (am Ende auf S. 6 zwei Versionen der Kadenz T 143, die erste gestrichen), Satz II auf 4 Seiten (ohne 30 Takte nach T 110 aus A_{par}, aber mit von A_p abweichendem Übergang zu Satz III und anderem, abgebrochenem Beginn desselben), Satz III auf 4 Seiten. Zahlreiche nicht autographe Bleistiftergänzungen sowie Hinweise zur Verteilung auf zwei Klaviere. Kopistenhand identisch mit derjenigen, die in A_p die Klaviersolostimme notiert. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, Signatur box-folder 48/7.

A_{Bstiv} Abschrift der T 28–38 aus Satz I von A_{par} von unbekannter Hand (Bill Daly?), Stichvorlage für E_{KA}. Titel: *Extra bars for 1st movement Gershwin Concerto*. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, Signatur box-folder 49/3.

E_{KAF} Unvollständige Grünfahne der Erstausgabe des Klavierauszugs (siehe E_{KA}). Satz III S. 2 f., 5, 8, 11, 15, 17–21 (entspricht S. 48 f., 51, 54, 57, 61, 63–67 der veröf-

- fentlichten Erstausgabe). Auf jeder Seite Stempel: *2nd PROOF*. Auf Rückseite des letzten Blattes: [in Bleistift:] *Concerto in F | III. Movement | May 5 1927* [in grünem Buntstift:] *Harms*. Auf S. 2 rechts oben: *O.K. | with Corrs* | [Initial *S* oder *Z*?]. Wenige Korrekturen, wohl alle von fremder Hand (Albert Sirmay?). Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, Signatur box-folder 132/11.
- E_{KAA}** Zwei ungebundene Andrucke der Erstausgabe des Klavierauszugs mit zahlreichen Korrekturen in Bleistift von fremder Hand (Albert Sirmay?) und einigen wenigen von George Gershwin. In Exemplar A mit Bleistift außen auf dem Umschlag: *edited copy | for final corrs | ### [August?] | July 12 | 1927*. In Exemplar B mit Blei- und blauem Buntstift außen auf dem Umschlag: *additional | corrections | all prior corrections | are also to be made*. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, Signatur box-folder 49/1.
- E_{KA}** Erstausgabe des Klavierauszugs. New York, Harms Inc., Plattennummer für Sätze I–III jeweils „C I“, „C II“ und „C III“, erschienen 1927. Außentitel: *GEORGE GERSHWIN | CONCERTO | (in F) | Composed for | Piano and Orchestra | transcribed for two pianos (four hands) | [unten:] HARMS | INCORPORATED | New York | CHAPPELL & CO. LTD. | London Sydney*. Innentitel: *To WALTER DAMROSCH | GEORGE [...] Sydney | Copyright MCMXXVII by HARMS Inc., N.Y. International Copyright Secured | ALL RIGHTS RESERVED Including public performance for profit*. Exemplar aus dem Besitz George Gershwins. Keinerlei handschriftliche Eintragungen. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, Signatur box-folder 49/2.
- L_I** Tonquelle, Mitschnitt der Aufführung im Rahmen des „George Gershwin Memorial Concert“ vom 8. September 1937. Oscar Levant (Klavier), Charles Previn (Dirigent), Los Angeles Philharmonic Orchestra. Erschienen unter anderem 1998 auf North American Classics NAC 4001 (CD). Für diese Rekonstruktion des Gedenkkonzerts standen dem Label Tonquellen aus der Greg Gormick Collection, University Library, Toronto, zur Verfügung (übertragen von David Lennick).
- L_{II}** Tonquelle, Schallplattenaufnahme vom 5. Mai 1942. Oscar Levant (Klavier), André Kostelanetz (Dirigent), New York Philharmonic Orchestra. Erschienen unter anderem 1990 auf CBS Masterworks 42514 (CD).
- P_{CW}** Postume Erstausgabe der Partitur. New York, New World Music Corp., erschienen 1942, „edited by“ Frank Campbell-Watson. Noch heute im Handel.
- KA_{CW}** Postum erschienener Klavierauszug, mit den Platten von E_{KA} produziert, aber mit zahlreichen Änderungen im Notentext, die Resultat eines Abgleichs mit P_{CW} sind. New York, New World Music Corp., erschienen ca. 1942. Noch heute im Handel.
- Zur Edition der Klaviersolostimme*
Die Erstausgabe (E_{KA}) ist die einzige authentische Quelle, in der die Klaviersolostimme in ihrer definitiven Gestalt fixiert ist. Daher ist E_{KA} für die Klaviersolostimme Hauptquelle unserer Edition.
- Während die Skizzen (A_{SK1}, A_{SK2}, A_{SK3}) für Datierungsfragen und die Rekonstruktion der ersten Ideen zum *Concerto* hilfreich sind, scheiden sie aufgrund des sehr frühen Textstadiums als Quellen für die Edition aus.
- Das Kompositionsautograph in Particellform (A_{par}) bringt einen in vielerlei Hinsicht vorläufigen Text. Es ist in Satz I an vier Stellen um insgesamt 60, später gestrichene Takte länger als der veröffentlichte Klavierauszug (E_{KA}), in Satz II um 30 Takte. Zahlreiche Abschnitte der Klaviersolostimme sind gar nicht oder substanziell anders notiert, der Orchesterpart ist oft nur angedeutet, manchmal nicht notiert. Die Zuweisung von Musik zur Klaviersolostimme oder zum Orchester stimmt in einigen Passagen nicht mit E_{KA} und der teilautographen Partiturreinschrift (A_p) überein. Wiederholungen von Taktgruppen werden häufig durch Faulenzer notiert. In der Klaviersolostimme sind zahlreiche von E_{KA} abweichende Lesarten zu finden. Dynamik- und Artikulationsangaben sind in wesentlich geringerem Umfang vorhanden und weichen, wo vorhanden, oft von den Lesarten in E_{KA} und A_p ab. A_{par} wird als Nebenquelle für unsere Edition herangezogen, insbesondere um Druckfehler in E_{KA} und Schreibfehler in A_p zu identifizieren.
- Die autographe Partitur der T 1–48 aus Satz I („trial orchestration“, A_{p_{test}}) stellt ein Vorstadium dieser Takte der ausgearbeiteten Partitur A_p dar. Diese Quelle wurde zu Vergleichszwecken herangezogen.
- A_p ist die einzige authentische Quelle, die eine vollständige Orchesterpartitur überliefert. Die dort von Kopistenhand notierte Klaviersolostimme gibt grundsätzlich den Textstand von A_{par} wieder. In Satz I wurden 58 Takte aus A_{par} übernommen, die in A_p anschließend gestrichen wurden, in Satz II 30 Takte (allerdings nur durch Verweis). Hinsichtlich der Tempo- und Metronomangaben verblieb A_p auf dem Stand von A_{par}. Die von Gershwin und vom Verlag für E_{KA} vorgenommenen Änderungen wurden in A_p nicht übernommen. Dies gilt auch für die zahlreichen in E_{KA} ergänzten Dynamik- und Artikulationsangaben. Für die Klaviersolostimme ist A_p Nebenquelle.
- Die Funktion der Abschrift AB_{par} lässt sich nicht endgültig klären. Zum einen deuten die nicht autographen Bleistifteintragungen zur Klavierverteilung auf einen vorbereitenden Schritt zu einer Stichvorlage für E_{KA} hin, zum anderen lässt das Auftreten derselben Schreiberhand in A_p (Klaviersolostim-

me) den Schluss zu, dass AB_{par} auch bei der Vervollständigung von A_{p} eine Rolle spielte. In jedem Fall entstand diese Abschrift wohl nach der Orchestrierung des *Concerto*, also nach der Niederschrift von A_{p} . Denn während A_{p} noch einen Hinweis auf die später verworfenen 30 Takte in Satz II nach T 110 enthält, fehlen diese Takte in AB_{par} vollständig.

Die in der Phase der Drucklegung entstandenen Quellen E_{KAF} und E_{KAA} (Exemplar A und Exemplar B) dokumentieren verschiedene Stadien der Textrevision zwischen A_{par} und E_{KA} . Hierbei sind für unsere Edition die von Gershwin selbst vorgenommenen Änderungen in Bleistift von spezieller Bedeutung, da sich mit ihrer Hilfe einige neue Lesarten in E_{KA} verifizieren lassen. Die zahlreichen Eintragungen in diese Quellen von fremder Hand, wohl derjenigen des Verlagslektors Albert Sirmay, dokumentieren allerdings auch, dass Gershwin die Ausarbeitung vieler Details dem Verlag überließ und sie nur passiv autorisierte.

In der Erstausgabe des Klavierauszugs (E_{KA}), der Hauptquelle für unsere Edition, finden sich gegenüber A_{par} und A_{p} zahlreiche Ergänzungen und Änderungen im Notentext sowohl in der Klaviersolostimme als auch im nun zum spielbaren Klavierauszug umgestalteten 2. Klavierpart. Die Änderungen betreffen unter anderem die oben bereits erwähnten Streichungen in den Sätzen I und II, die nun alle umgesetzt sind, sowie modifizierte Tempoangaben, Agogik, Dynamik und Artikulation. Gegenüber A_{par} wurden zahlreiche Instrumentenkürzel ergänzt oder geändert. Es besteht kein Zweifel, dass Gershwin mit der Drucklegung des Klavierauszugs alles unternahm, um dem Werk und vor allem der Klaviersolostimme zumindest in diesem Arrangement seine definitive Gestalt zu geben.

Die Tonquellen (L_{I} und L_{II}) werden hier nur als schwache Nebenquellen herangezogen, da beide Tonquellen auf der Basis des Orchestermaterials vor der Drucklegung der Partitur (und Stimmen?) im Jahr 1942 entstanden.

Die 1942 postum veröffentlichte Orchesterpartitur (P_{CW}), „edited by“ Frank Campbell-Watson, liefert zahlreiche von

E_{KA} und A_{p} abweichende Lesarten, deren Autorisierung durch Gershwin nicht gesichert ist. Im Archiv von Warner Bros. Music findet sich eine photomechanische Reproduktion von A_{p} , in die Campbell-Watson die für die Drucklegung gewünschten Änderungen eintrug (siehe auch Beschreibung von A_{p}). Ob diese Änderungen tatsächlich direkte Anweisungen Gershwins widerspiegeln, ist allerdings sehr fragwürdig (siehe *Vorwort*). Die vorliegende Edition muss daher zwangsweise die Änderungen in P_{CW} ignorieren, falls nicht andere Quellen die Lesart in P_{CW} bestätigen. Dasselbe gilt für den geänderten Nachdruck (KA_{CW}) des originalen Klavierauszugs E_{KA} . Diese wohl ebenfalls 1942 oder kurz danach erschienene Neuauflage versucht, in den wesentlichen Lesarten den Notentext an P_{CW} anzugleichen.

Im Einzelnen gelten folgende Editionsrichtlinien: Absolute und relative Tempobezeichnungen werden grundsätzlich aus E_{KA} übernommen, Abweichungen von A_{p} werden in den *Einzelbemerkungen* verzeichnet.

In den Quellen finden sich häufig runde Klammern um Warnvorzeichen, sie werden stillschweigend entfernt. Zweifelsfrei fehlende Vorzeichen werden stillschweigend ergänzt. Sonstige Klammern aus den Quellen werden eckig dargestellt, runde Klammern dagegen geben Herausgeberergänzungen wieder. Fehlende Pausen werden stillschweigend ergänzt. Die Notierung längerer Triller, die über einen Notenwert oder Takt hinausreichen, wird nicht modernisiert. Es kann bei rhythmischen Passagen durchaus ein neues Anstoßen des Trillers gemeint sein.

Offensichtliche Fehler in P_{CW} und KA_{CW} werden nicht vermerkt.

Zum Klavierauszug

Der vorliegende Klavierauszug wurde auf der Basis der Neuausgabe der Orchesterpartitur (Breitkopf & Härtel PB 15149) neu erstellt. Entgegen E_{KA} , wo der Orchesterauszug häufig auf beide Klaviere verteilt ist und so die Klaviersolostimme in der Umsetzung des Orchesterparts mit verpflichtet, ermög-

licht der hier vorliegende neue Auszug das Musizieren des Orchesterparts mit Klavier II allein.

Einzelbemerkungen

I Allegro

- 1: In A_{par} , A_{p} , E_{KA} Taktangabe $\frac{4}{4}$; in A_{p} von mehreren unbekanntem Händen Ergänzung ♩ mit Blaustift in Streichersystemen und 2 in Bleistift in Harfensystemen (über getilgter 4). In P_{CW} wohl deshalb $\text{♩} = 69$ (*in two*) und ♩ ; in KA_{CW} ebenso, aber ohne (*in two*). Autorisierung unklar.
- 10, 19: In A_{p} *poco rit.*, von P_{CW} und KA_{CW} übernommen; wir folgen E_{KA} .
- 28: In E_{KA} kein *a tempo*; wir folgen A_{p} .
- 57 Klav o: In E_{KA} kein Portatostrich zu letzter Note; wir folgen A_{par} .
- 61 Klav o: In E_{KA} kein $>$; wir folgen A_{par} .
- 73 Klav: In E_{KA} kein ♩ ; wir folgen A_{par} – KA_{CW} ergänzt gegen alle Quellen *e leggiero*, P_{CW} (*leggiero*) für alle Instrumente.
- 75 Klav u: In E_{KA} bei 4. Akkord nur g^2 in runden Klammern; wir folgen A_{par} .
- 78 Klav o: In A_{par} vorletzter Akkord g^2/des^3 statt des^2/g^2 ; in E_{KA} geändert, da Melodielinie sonst verunklart.
- 86 Klav u: Bei 3. Akkord erst in E_{KAA} (Exemplar A) des^1 zu d^1 geändert; vgl. T 82.
- 88 Klav u: In A_{par} ges^1 statt g^1 ; wir folgen E_{KA} , vielleicht aber ein Stichfehler?
- 95: In A_{par} , A_{p} kein *Allegro* ($\text{♩} = 144$). Diese Angabe stattdessen 40 Takte früher, in einem gestrichenen Abschnitt. 25 Takte früher allerdings, bei Einsatz des gleichen musikalischen Materials wie T 95 dann *pù mosso*, somit für T 95 ein schnelleres Tempo als das in E_{KA} mit *Allegro* ($\text{♩} = 144$) angegebene. In A_{p} T 95 außerdem wie schon T 1 (vgl. Bemerkung dort) ♩ ergänzt, hier mit Rötel.
- 113: Vgl. Bemerkung zu T 95. P_{CW} und KA_{CW} ergänzen hier *pù mosso*. In den in A_{par} , A_{p} gestrichenen 42 Takten vor T 95 ist diese Passage ebenso wie diejenige ab T 95 in einem Abschnitt *pù mosso* notiert und somit schneller zu spielen als *Allegro* $\text{♩} = 144$. Weder in A_{par} , A_{p} noch E_{KA} jedoch T 113 *pù mosso*.

Notenbeispiel 1

Notenbeispiel 2

Notenbeispiel 3

117–120 Klav: In A_P von Gershwin mit Bleistift notierte Ergänzung im Kleinstich (siehe Notenbeispiel 1). Nicht von P_{CW} oder KA_{CW} übernommen. L_I , L_{II} ohne Ergänzung.

127: In A_P missverständlich *a tempo* (auch P_{CW} und KA_{CW}). Auch das *Tempo I* aus A_{Par} und E_{KA} bezieht sich wegen des gleichen musikalischen Materials sicher auf *Poco meno mosso* $\text{♩} = 104$ (vgl. T 51, 73).

134 Klav u: In A_{Par} 4. Akkord wie 2. Akkord; so in A_P übernommen. Lesart in E_{KA} Stichfehler? L_I , L_{II} wie E_{KA} .

143 Klav: In AB_{Par} abweichende Kadenz (siehe Notenbeispiele 2 und 3 oben).

168 Klav: In A_{Par} *f*.

170–174 Klav o: > nur in E_{KA} , entgegen allen anderen vergleichbaren Stellen und entgegen allen anderen Quellen. Wenn dies eine späte Änderung Gershwins in E_{KA} ist, dann wurde vermutlich nur versäumt, sie auch auf die anderen vergleichbaren Stellen zu übertragen.

180–183 Klav: In A_{Par} T 180 \ll , T 181 f. *f* \gg , T 183 *p*. Takte dort für Orchester vorgesehen.

184–206 Klav o: In A_{Par} bis auf T 199, 201 keine Legatobögen, lediglich Triolengruppenbögen; in E_{KA} dann wie in unserer Edition, mit unterschiedlichen Lesarten T 184 f. und 192 f.; möglicherweise ist die Lesart T 192 f. die eigentlich beabsichtigte

und T 184 f. ist entsprechend anzugleichen.

191 Klav o: In A_{Par} , A_P letzte Note nicht *es*², sondern *es*²/*f*²; ist Fehlen von *f*² in E_{KA} vielleicht nur Stichfehler?

224: In A_P , E_{KA} trotz Metronomangabe $\text{♩} = 100$ weiterhin *Alla breve*, wohl ein Versehen.

240–246 Klav: A_{Par} skizziert einen Klavierpart (als Reduktion der Orchesterinstrumente), in A_P Hinweis von unbekannter Hand *Piano*; E_{KA} ohne Klav, L_I , L_{II} mit Klav. Während in L_I , L_{II} das Orchester den Bogen in den Melodieinstrumenten als Haltebogen umsetzt, spielt Klav in beiden Tonquellen ohne Haltebogen.

305 Klav: In P_{CW} irrtümlich mit *tr*; sicher eine Fehlzusammenführung des *tr* im Orchesterauszug in E_{KA} . Zeichen in keiner Quelle.

328 Klav: In A_{Par} , A_P letzter Akkord mit *as*¹ statt *ges*¹; Lesart in E_{KA} Stichfehler? In L_I , L_{II} mit *es*¹(!).

328 f.: In E_{KA} keine Tempoangaben; in A_P T 328 *rit.*, in T 329 *poco meno* ergänzt von nicht eindeutig identifizierbarer Hand. P_{CW} , KA_{CW} ergänzen wohl deshalb in T 329 *Pochissimo meno mosso*.

351–362 Klav: In A_{Par} , A_P nur Orchester, kein Klav; E_{KA} wie in unserer Edition, mit Instrumentenangabe *Woodwind*. Es ist nicht auszuschließen, dass in E_{KA} dieser Abschnitt nur irrtümlich in normaler Stichgröße und damit Klav zugewiesen ist; vgl. die Bemerkung zur anderen Stelle, an der in Klav I eine Instrumentenangabe notiert ist, Satz III, T 323–344.

365: In A_P zwischen T 365 und 366 am Seitenrand von Gershwin in Bleistift Schlagzeugsymbol und *Gong!* darüber; nicht in E_{KA} übernommen, in A_P jedoch auch nicht getilgt. Wir folgen E_{KA} . L_{II} mit Crash-Becken.

366: In A_P *Tempo I – Grandioso*. Wie schon in T 127 ist hier mit *Tempo I* wohl das *Poco meno mosso* $\text{♩} = 104$ (und zusätzlich *poco rubato*, vgl. T 73) als Grundtempo gemeint; vgl. Bemerkung zu T 127.

380, 382: In A_{Par} , A_P T 380 ohne *rall.*, in T 382 *rit.* In P_{CW} , KA_{CW} mit beiden Angaben.

384: In A_{Par} , A_{P} $\text{♩} = 108$. Die in E_{KA} vorgenommene Anpassung $\text{♩} = 80$ an die Grundtempi in T 95 ff. (entspricht $\text{♩} = 72$) und T 1 ff. (Motiv in T 396 aufgegriffen; T 1 ff. entspricht $\text{♩} = 69$) erscheint sinnvoll. P_{CW} , KA_{CW} korrigieren die offensichtlich verbesserte Angabe aus E_{KA} wohl irrtümlich zurück zur wenig sinnvollen Angabe in A_{Par} , A_{P} und sind anschließend aus musikalischen Gründen gezwungen, mehrere weitere Tempoangaben bis zum Ende des Satzes anzubringen (*Meno mosso* in T 396, *Animato* in T 422 und *Allegro con brio* statt *Più mosso* in T 440). L_{I} , L_{II} wie P_{CW} , KA_{CW} .

384–396 Klav: In A_{P} linke Hand ebenfalls mit 8^{va}-Anweisung; in A_{Par} Stimme nur angedeutet, Oktavlage unklar. In E_{KAA} (Exemplar A) zunächst wie A_{P} , dann jedoch Korrektur zur Lesart in E_{KA} (wie in unserer Edition).

440: In E_{KA} ohne Tempoangabe; vgl. jedoch das deutlich schnellere Tempo $\text{♩} = 120$ in T 256 ff. Wir folgen daher A_{Par} , A_{P} . In P_{CW} , KA_{CW} *Allegro con brio*, ohne Quellenbezug.

453 Klav o: In P_{CW} irrtümlich letzter Akkord mit es^2 statt f^2 . Wir folgen A_{P} , E_{KA} .

II Adagio – Andante con moto

1–3: In E_{KA} Takte nicht vorhanden, sie wurden erst in KA_{CW} ergänzt (bei Neustich der gesamten 1. Seite von Satz II bis T 15). In A_{P} wurde nachträglich ein Blatt ergänzt, in A_{Par} die Takte ebenfalls nachträglich notiert. Bei der Premiere des Konzerts wurden diese Takte gespielt, wie ein Hinweis im Programmheft bestätigt: „Nach einer kurzen Einleitung durch das gedämpfte Horn erklingt das erste Thema“ (*Program Notes*, in: *Symphony Society Bulletin*, Bd. XIX, Nr. 6, S. 2). In A_{Par} , A_{P} , L_{I} , L_{II} allerdings nicht „muted“ (in P_{CW} *muted*).

4: In A_{P} *Adagio*.

47 Klav: In den Quellen bei Einsatz keine Dynamikangabe; P_{CW} , KA_{CW} ergänzen *pp* (P_{CW} erst in T 48).

111: In A_{Par} , A_{P} vor T 111 ursprünglich Wiederholung der T 4–33, durch Verweis angezeigt. Zu einem späteren

Zeitpunkt wurde die Wiederholung gestrichen.

134 Klav o: In A_{Par} Staccato bei 3. g^1 .

141: In A_{Par} , A_{P} *Largamente*. In A_{Par} von Walter Damrosch ergänzt, in A_{P} von Gershwin übernommen. Wir folgen E_{KA} .

174: In E_{KA} *Tempo I* (auch P_{CW} , KA_{CW}); sicher ein Irrtum, da hier das Tempo von T 141 wieder aufgenommen wird. In A_{Par} , A_{P} keine Angabe.

Klav u: In A_{Par} 7. $\text{♩} E$ statt *Fis*.

200–211: In E_{KA} , A_{P} keine Tempoangabe bis T 211 *Tempo I*; eine Fortsetzung des *accel.* aus T 192 ist aber wohl auszuschließen. In A_{Par} von der Hand Walter Damroschs T 200 *allargando*, T 208 *a tempo* (keine Angabe T 211). In P_{CW} , KA_{CW} T 200 *Poco meno*, Auftakt zu T 204 *a tempo*, T 211 *Tempo I*.

204–207 Klav: In E_{KA} *Brass* bei 1. ♩ -Akkord in T 204, aber dennoch Großstich, was auf Zuordnung zu Klav hinweist. In A_{Par} , A_{P} noch kein Klav-Part, Akkorde für Bläser. Es bleibt daher ein Restzweifel, ob nicht Klav lediglich die Akkorde auf jeweils Zz 2 und 4 spielen soll und der Großstich in E_{KA} ein Irrtum ist.

III Allegro con brio

1: In A_{P} *Allegro · Agitato*. In P_{CW} , KA_{CW} *Allegro agitato*; wir folgen E_{KA} .

51, 54 Klav u: In A_{Par} , A_{P} *a/b* statt *b*; wir folgen E_{KA} .

55, 57 Klav o: In A_{Par} , A_{P} Akkorde ohne c^3 bzw. c^2 ; wir folgen E_{KA} .

65 f. Klav: In A_{Par} , A_{P} zusätzlich Staccato bei jeder Triolenachtel; wir folgen E_{KA} .

67 Klav o: In A_{Par} , A_{P} 1. Akkord mit as^2 ; wir folgen E_{KA} .

102: In E_{KA} in 2. Takthälfte Dominantseptakkord auf *f* statt c-moll-Akkord plus Sexte *a*; wir folgen A_{P} .

137, 193: In A_{P} *Poco Rubato*; in A_{Par} *poco rubato* nur T 138.

225–232: In A_{P} statt Klav orchestriert mit Oboe 1, Horn 1, Violoncello, Kontrabass; so zunächst auch in A_{Par} notiert, mit Anmerkung *Piano?* von Gershwin; wir folgen E_{KA} .

226 Klav o: In E_{KA} ohne Vorschlagsnote; in A_{P} Stimme der Oboe 1 (vgl. Bemerkung zu T 225–232) mit Vorschlags-

note wie in unserer Edition. L_{I} , L_{II} mit Vorschlagsnote.

231: Vgl. T 137, 193 und zugehörige Bemerkung. Während E_{KA} an beiden vorangegangenen Stellen zu *poco meno con grazia* änderte, wurde dies in T 231 vielleicht nur versehentlich vergessen.

281 f. Klav: In L_{I} , L_{II} statt Oktaven in der rechten Hand nur unisono mit selber Note wie linke Hand.

323–344: In A_{P} nur Orchester, kein Klav; in E_{KA} wie in unserer Edition, mit Instrumentenangabe *Wood*. Es ist nicht auszuschließen, dass in E_{KA} dieser Abschnitt nur irrtümlich in normaler Stichgröße und damit Klav zugewiesen ist; vgl. die Bemerkung zur anderen Stelle, an der im Klav-Part eine Instrumentenangabe notiert ist, Satz I, T 351–362 Klav. In L_{I} , L_{II} mit Klav.

343: In A_{P} *rit.* erst zu T 344. In P_{CW} *molto rit.*, in E_{KA} , KA_{CW} *poco rit.*

344: In A_{P} , A_{Par} , E_{KA} entgegen P_{CW} , KA_{CW} kein eigener Takt für Gongschlag (in A_{P} vom Dirigenten Walter Damrosch Taktstrich und Pausen ergänzt). In A_{P} Fermate eher zu Doppelstrich in T 345 als zu Atemzeichen; wir folgen E_{KA} .

345: In E_{KA} *Tempo I | Grandioso* (auch P_{CW} , KA_{CW}); in Satz I diese Stelle jedoch nur mit *Grandioso*; *Tempo I* zudem hier irreführend, da es sich auf Satz I und dort auch nicht auf die Tempoangabe in T 1, sondern diejenige in T 51 *Poco meno mosso* $\text{♩} = 104$ bezieht. In A_{Par} *Grandioso*, in A_{P} *Adagio*.

345–358: In A_{P} nicht notiert, lediglich Hinweis *as* [rehearsal numbers] 33–35 in *1st mov. minus 2 measures* (wie Satz I, T 366–379).

360 Klav o: In E_{KA} 1. Note wohl irrtümlich c^4 , vgl. Satz I, T 377.

361: In A_{Par} *Presto*. In A_{P} in Bleistift *con Brio* (wie E_{KA} , so auch P_{CW} , KA_{CW}), in T 365 dann *faster*.

373: In E_{KA} keine Tempoangabe (gilt *con Brio* aus T 361); wir folgen A_{P} . In P_{CW} *Presto*, in KA_{CW} keine Tempoangabe.

385: In A_{P} *Meno mosso* von der Hand des Dirigenten Walter Damrosch (in

P_{CW}, KA_{CW} übernommen); in A_{Par} keine Tempoangabe. Wir folgen E_{KA}. 387: In A_P *Adagio* in Bleistift; in A_{Par} keine Tempoangabe. 389–392: In A_P zunächst (wie A_{Par}) nur zwei Takte, weiterhin $\frac{3}{4}$, im Wesentlichen musikalischer Gehalt der T 389, 392. T 392 allerdings nur Abschluss-töne im Schlagzeug. Gershwin skizzierte dann den Melodieverlauf von Klav in Bleistift, so wie in E_{KA} gedruckt. Unsere Edition der vier Takte folgt E_{KA}, die Ergänzung der Abschluss-töne im Orchester in T 392 nach E_{KA}.

München, Frühjahr 2020
Norbert Gertsch

Comments

pf u = piano I upper staff; *pf l* = piano I lower staff; *M* = measure(s)

Sources

- A_{SK1} Autograph sketches. Initial ideas for a “New York Concerto” (p. 1), with keywords about the structure and the key concept for the work and musical notations, in pencil; 15 pages, with little text. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, shelfmark box-folder 48/6.
- A_{SK2} Autograph sketches. Early pencil notes on pp. 5–9, 11 in the “Themes” sketchbook of 1924/25. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, shelfmark box-folder 59/5.
- A_{SK3} Autograph sketches for piano solo. Title heading: *Prelude*. Corresponds roughly to the beginning of movement III. Dated to the left: *Jan 1925*. One leaf,

10 measures on the recto page. Originally belonged to a sketchbook (shelfmark box-folder 49/5) with the title *Preludes* | *Jan. 1925*, from which it was extracted together with several further leaves. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, shelfmark box-folder 51/3.

A_{SS} Autograph short score (“sketch score”). Composition manuscript on up to 6 staves. Title page: [centre:] *New York Concerto* [below right:] *George Gershwin* | *July 1925* [top right:] *Nov. 30 Monday* | *Dec 1 Tuesday* [1925]. On p. 3 (numbered 1) the beginning of the score, top left: *July 1925*. Title page movement II: *Concerto* | *2nd* | *Movement* [signature and:] *Aug.-Sept. 1925*. Title page, movement III: *Concerto* | *3rd* | *Movement* [signature and:] *Sept. 1925*. 115 pages. Manuscript paper by different manufacturers, in movement I initially by Durand, Paris, then for the rest of movement I and for movements II and III by Harms, New York. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, shelfmark box-folder Bound.

A_{Stest} Autograph score, movement I, M 1–48 (“trial orchestration”). 4 leaves that originally belonged to A_S (see below) and that have been replaced by new leaves. Besides Gershwin’s initial autograph in ink, there are later changes in his hand in pencil along with annotations by other hands including Walter Damrosch and a person designated *Hand B* by Wayne Shirley (cf. Wayne D. Shirley, *The “Trial Orchestration” of Gershwin’s Concerto in F*, in: *Notes* 39/3, March 1983, pp. 570–579, and *Scoring the Concerto in F: George Gershwin’s First Orchestration*, in: *American Music* 3/3, autumn 1985, pp. 277–298.). Washington, D. C., Library of

Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, shelfmark box-folder 132/10.

Facsimile of pp. 2–8 see A_S.

A_S Score, partly autograph. Fair copy – used as a conducting score – by George Gershwin in ink (only the orchestral instruments) and a copyist in ink (solo piano part, identical to the copyist of C_{SS}). Clear indications of several further hands, including Walter Damrosch, Hand B (see above, A_{Stest}) and several conductors. 198 pages. No title page, no title heading, dated on the last page after the final measure: *November 10, 1925*. | *George Gershwin*. | *New York City*: Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, shelfmark box-folder Bound. Published in 1987 in a facsimile edition by Warner Bros. Publications Inc., with informative texts by Jeff Sultanof. The complete score is reproduced in black-and-white, though its poor quality and the impossibility of identifying colour annotations makes this facsimile unusable for the present edition. The facsimile edition also offers pp. 2–8 of Gershwin’s “trial orchestration” (A_{Stest}), and a page of a photo-mechanical reproduction of A_S that was made for the posthumous first edition of the score (see P_{CW}).

C_{SS} Copy of A_{SS}. Very densely written short score in small script. Movement I is on 6 pages (at the end, on p. 6, there are two versions of the cadenza M 143, the first of which has been struck through), movement II on 4 pages (without 30 measures from A_{SS} after M 110, but with a transition to movement III that diverges from A_S and a different, abandoned beginning to that movement), movement III on 4 pages. Numerous pencil additions, not by the composer, plus indications

- regarding the distribution of the music between the two pianos. The copyist is the same as the one who notated the piano solo part in A_S . Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, shelfmark box-folder 48/7.
- C_{EC} Copy of M 28–38 from movement I in A_{SS} in an unknown hand (Bill Daly?), engraver's copy for F_{PR} . Title: *Extra bars for 1st movement Gershwin Concerto*. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, shelfmark box-folder 49/3.
- F_{PRP} Incomplete positive proofs (white on green) of the first edition of the version for two pianos (see F_{PR}). Movement III on pp. 2 f., 5, 8, 11, 15, 17–21 (corresponding to pp. 48 f., 51, 54, 57, 61, 63–67 of the published first edition). Each page has the stamp: *2nd PROOF*. On the reverse of the last leaf: [in pencil:] *Concerto in F | III. Movement | May 5 1927* [in green pencil:] *Harms*. On p. 2, top right: *O.K. | with Corrs | [initial S or Z?]*. Few corrections, all probably by a third party (Albert Sirmay?). Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, shelfmark box-folder 132/11.
- F_{PRA} Two unbound pre-press proofs of the first edition of the version for two pianos with numerous corrections in pencil in an unknown hand (Albert Sirmay?) and a few by George Gershwin. Copy A has the following in pencil on the outer wrapper: *edited copy | for final corrs | ~~at~~ [August?] | July 12 | 1927*. Copy B has the following in pencil and blue pencil on the outer wrapper: *additional | corrections | all prior corrections | are also to be made*. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, shelfmark box-folder 49/1.
- F_{PR} First edition of the version for two pianos. New York, Harms Inc., plate number for movements I–III “C I”, “C II” and “C III” respectively, published 1927. Cover title: *GEORGE GERSHWIN | CONCERTO | (in F) | Composed for | Piano and Orchestra | transcribed for two pianos (four hands) | [bottom:] HARMS | INCORPORATED | New York | CHAPPELL & CO. LTD. | London Sydney*. Inside title: *To WALTER DAMROSCH | GEORGE [...] Sydney | Copyright MCMXXVII by HARMS Inc., N.Y. International Copyright Secured | ALL RIGHTS RESERVED Including public performance for profit*. Copy once in the possession of George Gershwin. No manuscript annotations. Washington, D. C., Library of Congress, Music Division, George and Ira Gershwin Collection, shelfmark box-folder 49/2.
- L_I Audio source, live recording of the performance at the “George Gershwin Memorial Concert” of 8 September 1937. Oscar Levant (piano), Charles Previn (conductor), Los Angeles Philharmonic Orchestra. Released variously, including by North American Classics NAC 4001 (CD) in 1998. To reconstruct this memorial concert, the label used audio recordings from the Greg Gormick Collection, University Library, Toronto (transferred by David Lennick).
- L_{II} Audio source, gramophone recording of 5 May 1942. Oscar Levant (piano), André Kostelanetz (conductor), New York Philharmonic Orchestra. Released variously, including by CBS Masterworks 42514 (CD) in 1990.
- P_{CW} Posthumous first edition of the score. New York, New World Music Corp., published 1942, “edited by” Frank Campbell-Watson. Still on the market today.
- PR_{CW} Posthumously published piano reduction, made with the plates of F_{PR} , but with numerous changes in the musical text that were a result of comparison with P_{CW} .
- New York, New World Music Corp., published in ca. 1942. Still on the market today.
- On the edition of the piano solo part*
The first edition (F_{PR}) is the sole authentic source in which the solo piano part is given in its definitive form. This is why F_{PR} is the primary source for the solo piano part in our edition.
- While the sketches (A_{SK1} , A_{SK2} , A_{SK3}) are helpful as far as dating and reconstructing Gershwin's initial ideas for the Concerto are concerned, they cannot be used as sources for this edition because they represent a very early stage of the musical text.
- The autograph short score (A_{SS}) offers a text that is provisional in many ways. Its movement I is longer than the published piano reduction (F_{PR}) in four places, with a total of 60 extra measures that were later deleted; movement II has extra 30 measures. Numerous passages in the solo piano part have not been notated at all, or have been notated in substantially different form. The orchestral part is often only alluded to and sometimes not notated at all. The allocation of the music to the solo piano part or to the orchestra is in several passages different from that in F_{PR} and the fair copy of the score (A_S) which is partly autograph. The repetition of groups of measures is often indicated by ditto signs. We find numerous readings in the solo piano part that are different from F_{PR} . Dynamics and articulation markings are considerably fewer in number, and where they do exist they often diverge from the readings in F_{PR} and A_S . A_{SS} was consulted as a secondary source for our edition, especially for identifying printing errors in F_{PR} and writing errors in A_S .
- The autograph score for M 1–48 in movement I (the “trial orchestration”, A_{Stest}) is a preliminary stage for these measures in the completed score A_S . This source was used for purposes of comparison.
- A_S is the sole authentic source that offers a complete orchestral score. The solo piano part in it was notated by a copyist, and essentially offers the state

of the text as given in A_{SS} . In movement I, 58 measures were adopted from A_{SS} that were subsequently deleted in A_S ; in movement II the same applied to 30 measures (although only through a note). With regard to the tempo and metronome markings, A_S retained the text of A_{SS} . The changes undertaken by Gershwin and his publisher in F_{PR} were not adopted in A_S . This also applies to the many dynamic and articulation markings that were added in F_{PR} . For the solo piano part, A_S is a secondary source.

The function of the copy C_{SS} cannot be determined definitively. On the one hand, its non-autograph pencil annotations regarding the distribution of the music between the pianos suggests it is a preparatory stage for an engraver's copy for F_{PR} . But on the other hand, the appearance of the same copyist's hand in A_S (the solo piano part) allows us to conclude that C_{SS} also played a role in the completion of A_S . Either way, this copy was probably made after the *Concerto* had been orchestrated, i.e. after A_S had been made. We know this, because while A_S still contains a reference to the 30 measures after M 110 in movement II that were later discarded, these measures are completely absent from C_{SS} .

The sources F_{PRP} and F_{PRA} (copies A and B) that were made during the publication process serve to document further stages of the textual revisions between A_{SS} and F_{PR} . Here, the pencil changes made by Gershwin himself are of particular importance to our edition, as several new readings in F_{PR} can be verified with their aid. The numerous annotations by a third party in these sources – probably by the publisher's editor Albert Sirmay – also document the fact that Gershwin delegated working out many details to his publisher, and authorised them only passively.

In the first edition of the version for two pianos (F_{PR}), the primary source for our edition, we find numerous additions and changes to the musical text when compared to A_{SS} and A_S , both in the solo piano part and in the second piano (which has now been turned into a playable piano reduction of the or-

chestra). These changes involve among other things the abovementioned deletions in movements I and II, which have all been carried out here, as well as modifications to the tempo markings, agogics, dynamics and articulation. Many instrument abbreviations were added or changed compared to A_{SS} . There is no doubt that when the arrangement for 2 pianos was published, Gershwin did his utmost to ensure that the work, and especially the solo piano part, was presented in its definitive form, if only in this particular format.

The audio sources (L_I and L_{II}) were utilised here only as minor secondary sources, because both were made on the basis of the orchestral material before the publication of the score (and parts?) in 1942.

The orchestral score (P_{CW}) that was published posthumously in 1942, "edited by" Frank Campbell-Watson, offers numerous readings that diverge from F_{PR} and A_S , and for which there is no proof that they were authorised by Gershwin. In the archives of Warner Bros. Music there is a photomechanical reproduction of A_S into which Campbell-Watson entered the changes wanted in the new edition (see also the description of A_S). Whether or not these changes reflect Gershwin's direct instructions is, however, very questionable (see *Preface*). The present edition is thus obliged to ignore the changes made in P_{CW} unless its readings are confirmed by other sources. The same applies to the revised reissue (PR_{CW}) of the original version for two pianos F_{PR} . This reissue was probably also made in 1942 or shortly afterwards and in its principal readings it endeavours to bring its musical text into line with that of P_{CW} .

The following detailed editorial principles apply: as a rule, absolute and relative tempo indications have been taken from F_{PR} , and divergences from A_S are listed in the *Individual comments*.

The sources often have parentheses around cautionary accidentals; these have been removed without further comment. Accidentals that are clearly missing have been added without comment. Otherwise, parentheses taken from the

sources are given here in square form; parentheses in our edition indicate additions by the editor. Missing rests have been added without comment. When long trills extend beyond a single note value or across a bar line, their notation has not been modernised. In rhythmic passages, it is possible that the composer intended the trill to restart.

Obvious errors in P_{CW} and PR_{CW} have not been mentioned.

About this piano reduction

The present piano reduction was made anew, based on the new edition of the orchestral score (Breitkopf & Härtel PB 15149). Unlike F_{PR} , where the orchestral reduction is often divided up between the two pianos, with the solo piano thus helping to realise the orchestral part together with the second piano, the present, new reduction makes it possible to play the work with the orchestral part restricted to Piano II.

Individual comments

I Allegro

- 1: The time signature in A_{SS} , A_S , F_{PR} is $\frac{4}{4}$; in A_S , several unknown hands have added ♩ in blue pencil in the string staves, and 2 in pencil above the harp staff (above a deleted ♩). P_{CW} therefore probably has $\text{♩} = 69$ (*in two*) and ♩ ; PR_{CW} has the same, but without (*in two*). Authorisation unclear.
- 10, 19: A_S has *poco rit.*, adopted in P_{CW} and PR_{CW} ; we follow F_{PR} .
- 28: F_{PR} does not have *a tempo*; we follow A_S .
- 57 pf u: F_{PR} does not have portato dash on last note; we follow A_{SS} .
- 61 pf u: F_{PR} does not have $>$; we follow A_{SS} .
- 73 pf: F_{PR} does not have ♩ ; we follow A_{SS} . – PR_{CW} adds *e leggiero*, contrary to all the sources; P_{CW} has (*leggiero*) in all instruments.
- 75 pf l: Only g^2 in parentheses in the 4th chord in F_{PR} ; we follow A_{SS} .
- 78 pf u: Penultimate chord in A_{SS} g^2/db^3 instead of db^2/g^2 ; changed in F_{PR} , because the melody line is otherwise obscured.
- 86 pf l: At 3rd chord, db^1 not changed to d^1 until F_{PRA} (copy A); cf. M 82.

88 pf I: A_{SS} has gb^1 instead of g^1 ; we follow F_{PR} , but perhaps an engraving mistake?

95: A_{SS} , A_S do not have *Allegro* ($\text{♩} = 144$). This marking is given instead 40 measures earlier, in a deleted passage. However, 25 measures earlier, when the same musical material begins as in M 95, there is *più mosso*; thus M 95 has a quicker tempo than the tempo given in F_{PR} as *Allegro* ($\text{♩} = 144$). ♩ has also been added in M 95 in A_S , as in M 1 (cf. comment there), here in red pencil.

113: Cf. comment on M 95. P_{CW} and PR_{CW} here add *più mosso*. In the 42 measures before M 95, deleted in A_{SS} , A_S , this passage is notated *più mosso* as in M 95 ff., and is thus to be played quicker than *Allegro* $\text{♩} = 144$. Neither in A_{SS} , A_S nor F_{PR} does M 113 have *più mosso*, however.

117–120 pf: Addition notated by Gershwin in A_S , in pencil, given in small type (see music example 1). Not adopted in P_{CW} or PR_{CW} . L_I , L_{II} have no addition.

127: A_S misleadingly has *a tempo* (as do P_{CW} and PR_{CW}). The *Tempo I* in A_{SS} and F_{PR} also surely refers to *Poco meno mosso* $\text{♩} = 104$ because of the identical musical material (cf. M 51, 73).

134 pf I: 4th chord in A_{SS} as 2nd chord; adopted thus in A_S . Reading in F_{PR} an engraving error? L_I , L_{II} as in F_{PR} .

143 pf: C_{SS} has divergent cadenzas (see music examples 2 and 3).

168 pf: A_{SS} has f .

170–174 pf u: $>$ only in F_{PR} , contrary to all other comparable passages and all other sources. If this is a late change by Gershwin in F_{PR} , then it was presumably only in error that it was not added to other comparable passages.

180–183 pf: A_{SS} has \llcorner in M 180, $f \gg$ in M 181 f, p in M 183. Measures intended there for orchestra.

184–206 pf u: Except for M 199, 201, A_{SS} does not have legato slurs, only triplet group slurs; F_{PR} is as given in our edition, with different readings in M 184 f. and 192 f.; it is possible that the reading in M 192 f. is the one that

Music example 1

Music example 2

Music example 3

Music example 3

was intended, and M 184 f. should be brought into line accordingly.

191 pf u: Last note in A_{SS} , A_S not eb^2 , but eb^2/f^2 ; is the absence of f^2 in F_{PR} perhaps only an engraving error?

224: Still *alla breve* in A_S , F_{PR} , despite metronome marking $\text{♩} = 100$; probably an error.

240–246 pf: A_{SS} has sketch of a piano part (a reduction of the orchestral instruments), A_S has the indication *Piano* in an unknown hand. F_{PR} lacks pf; L_I , L_{II} have pf. Whereas in L_I , L_{II} the orchestra gives the tie in the melody instruments, the piano plays without tie in both audio sources.

305 pf: P_{CW} erroneously has *tr*; surely a misallocation of the *tr* in the orches-

tral reduction in F_{PR} . This sign is not found in any of the sources.

328 pf: Last chord in A_{SS} , A_S has ab^1 instead of gb^1 ; is the reading in F_{PR} an engraving error? L_I , L_{II} have $eb^1(!)$.

328 f.: No tempo markings in F_{PR} ; A_S has *rit.* in M 328; *poco meno* has been added in M 329 in a hand that cannot be identified unambiguously. Probably for this reason, P_{CW} , PR_{CW} add *Pochissimo meno mosso* in M 329.

351–362 pf: A_{SS} , A_S only have orchestra, no piano; F_{PR} as given in our edition, with the instrument indication *Woodwind*. The possibility cannot be excluded that this passage in F_{PR} was only erroneously given in normal size and thus assigned to pf; cf. the comment on the other passage in which

- the instrumentation is mentioned in pf I, namely movement III, M 323–344.
- 365: In A_S , between M 365 and 366, Gershwin has added a percussion symbol in pencil in the margin and added *Gong!* above it; not adopted in F_{PR} , but nor is it deleted in A_S . We follow F_{PR} . L_{II} has crash cymbals.
- 366: A_S has *Tempo I – Grandioso*. As already in M 127, *Tempo I* here probably means *Poco meno mosso* $\text{♩} = 104$ (and in addition *poco rubato*, cf. M 73) as the basic tempo; cf. comment on M 127.
- 380, 382: A_{SS} , A_S lack *rall.* in M 380; M 382 has *rit.* P_{CW} , PR_{CW} have both.
- 384: A_{SS} , A_S have $\text{♩} = 108$. The adjustment $\text{♩} = 80$ to the basic tempi in M 95 ff. in F_{PR} (corresponding to $\text{♩} = 72$) and M 1 ff. (taking up the motif in M 396; M 1 ff. corresponds to $\text{♩} = 69$) seems sensible. The marking in F_{PR} is clearly an improvement, but P_{CW} and PR_{CW} change it back to the less sensible version in A_{SS} and A_S , probably erroneously. They are thus compelled for musical reasons to insert several further tempo indications towards the end of the movement (*Meno mosso* in M 396, *Animato* in M 422 and *Allegro con brio* instead of *Più mosso* in M 440). L_I , L_{II} are as given in P_{CW} , PR_{CW} .
- 384–396 pf: Left hand in A_S also has 8^{va} marking; this is only hinted at in A_{SS} , where the octave position is unclear. F_{PRA} (copy A) initially as in A_S , but then corrected to the reading of F_{PR} (as given in our edition).
- 440: F_{PR} has no tempo marking; but cf. the clearly quicker tempo $\text{♩} = 120$ in M 256 ff. We therefore follow A_{SS} , A_S . P_{CW} , PR_{CW} have *Allegro con brio*, without reference to any source.
- 453 pf u: Last chord in P_{CW} erroneously has eb^2 instead of f^2 . We follow A_S , F_{PR} .
- ## II Adagio – Andante con moto
- 1–3: Measures not extant in F_{PR} , first added in PR_{CW} (in the new engraving of the whole 1st page of movement II to M 15). A leaf was subsequently added to A_S ; in A_{SS} these measures were also added subsequently. When the Concerto was first performed, these measures were played, as a note in the programme confirms: “After a short introduction by the muted horn, the first theme is given” (*Program Notes*, in: *Symphony Society Bulletin*, vol. XIX, no. 6, p. 2). However, not muted in A_{SS} , A_S , L_I , L_{II} (*muted* in P_{CW}).
- 4: A_S has *Adagio*.
- 47 pf: No dynamic marking at the entry in the sources; P_{CW} , PR_{CW} add **pp** (P_{CW} not until in M 48).
- 111: A_{SS} , A_S originally indicated a repeat of M 4–33 before M 111. This repeat was deleted at a later date.
- 134 pf u: A_{SS} has staccato at 3rd g^1 .
- 141: A_{SS} , A_S have *Largamente*. Added to A_{SS} by Walter Damrosch, adopted in A_S by Gershwin. We follow F_{PR} .
- 174: F_{PR} has *Tempo I* (as do P_{CW} , PR_{CW}); undoubtedly an error, because the tempo of M 141 is taken up again here. No such marking in A_{SS} , A_S .
- pf I: In A_{SS} 7th ♩ is E instead of $F\sharp$.
- 200–211: F_{PR} , A_S lack tempo indication until M 211 *Tempo I*; but we can probably exclude a continuation of the *accel.* from M 192. A_{SS} has *allargando* in M 200, *a tempo* in M 208, both in the hand of Walter Damrosch (there is no marking in M 211). P_{CW} , PR_{CW} have *Poco meno* in M 200, then *a tempo* at the upbeat to M 204, and *Tempo I* in M 211.
- 204–207 pf: F_{PR} has *Brass* at 1st ♩ chord in M 204, but nevertheless given in large type, which indicates that it belongs to the pf part. A_{SS} , A_S do not have pf part here, but chords for wind. There thus remains a residual doubt as to whether pf should only play the chords on beats 2 and 4 each time and that the large type in F_{PR} is an oversight.
- ## III Allegro con brio
- 1: A_S has *Allegro · Agitato*. P_{CW} , PR_{CW} have *Allegro agitato*; we follow F_{PR} .
- 51, 54 pf I: A_{SS} , A_S have a/bb instead of bb ; we follow F_{PR} .
- 55, 57 pf u: A_{SS} , A_S have chords without c^3 or c^2 ; we follow F_{PR} .
- 65 f. pf: A_{SS} , A_S have additional staccato at each triplet-eighth note; we follow F_{PR} .
- 67 pf u: 1st chord in A_{SS} , A_S has ab^2 ; we follow F_{PR} .
- 102: F_{PR} has dominant seventh chord on f in 2nd half of measure instead of c minor chord plus the sixth, a ; we follow A_S .
- 137, 193: A_S has *Poco Rubato*; A_{SS} has *poco rubato* only in M 138.
- 225–232: Instead of pf, this is orchestrated in A_S for oboe 1, horn 1, cello, double bass; also initially notated thus in A_{SS} , with the indication *Piano?* by Gershwin; we follow F_{PR} .
- 226 pf u: F_{PR} lacks grace note; in A_S , oboe 1 part has grace note as in our edition (cf. comment on M 225–232). L_I , L_{II} have grace note.
- 231: Cf. M 137, 193 and the related comment. While F_{PR} changed the two preceding instances to *poco meno con grazia*, this was perhaps only erroneously omitted in M 231.
- 281 f. pf: Instead of octaves in the right hand, L_I , L_{II} have unison with the same note as in the left hand.
- 323–344: A_S only has orchestra, no pf; in F_{PR} as in our edition, with the instrumental indication *Wood*. The possibility cannot be excluded that this passage in F_{PR} was engraved in normal size by mistake (and thus assigned to pf); cf. the comment on the other passage where an instrumental indication has been notated in the pf part, movement I, M 351–362 pf. L_I , L_{II} have pf.
- 343: A_S does not have *rit.* until M 344. P_{CW} has *molto rit.*, F_{PR} , PR_{CW} have *poco rit.*
- 344: A_S , A_{SS} , F_{PR} do not have an extra measure for gong strike, unlike P_{CW} , PR_{CW} (bar line and rests added to A_S by the conductor Walter Damrosch). Fermata in A_S probably on double bar line in M 345 rather than on breath mark; we follow F_{PR} .
- 345: F_{PR} has *Tempo I | Grandioso* (also in P_{CW} , PR_{CW}); but this passage in movement I only has *Grandioso*; *Tempo I* is also misleading here, because it refers to movement I, where it does not refer to the tempo mark-

ing in M 1, but to that of M 51, namely *Poco meno mosso* $\text{♩} = 104$. A_{SS} has *Grandioso*, A_S has *Adagio*.
 345–358: Not notated in A_S , which merely has the indication *as* [rehearsal numbers] *33–35 in 1st mov. minus 2 measures* (i.e. movement I, M 366–379).
 360 pf u: 1st note in F_{PR} c^{\sharp} , probably in error; cf. movement I, M 377.
 361: A_{SS} has *Presto*. A_S has *con Brio* in pencil (as do F_{PR} , P_{CW} , PR_{CW}), M 365 then has *faster*.

373: No tempo marking in F_{PR} (*con Brio* applies from M 361); we follow A_S . P_{CW} has *Presto*, PR_{CW} has no tempo marking.
 385: A_S has *Meno mosso* in the hand of the conductor Walter Damrosch (adopted in P_{CW} , PR_{CW}); A_{SS} does not have a tempo marking. We follow F_{PR} .
 387: A_S has *Adagio* in pencil; A_{SS} does not have a tempo marking.
 389–392: A_S initially had only two measures (as in A_{SS}), still $\frac{3}{4}$, essentially the same musical content as

M 389, 392. However, M 392 only has the final notes in the percussion. Gershwin then sketched out the melodic line of the pf in pencil, as printed in F_{PR} . Our edition of these four measures follows F_{PR} , and adds the final notes as in the orchestra in M 392 in F_{PR} .

Munich, spring 2020
 Norbert Gertsch